

Wir sind ein Social Business. Seit Gründung 1988 arbeiten wir gewinnorientiert und setzen unsere Gewinne für nachhaltige Entwicklung ein. HUMANA People to People Organisationen haben sich 2022 in 1.410 Projekten in 46 Ländern engagiert.



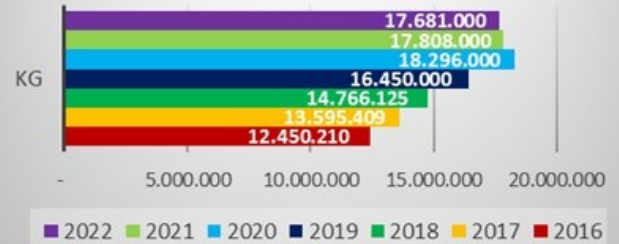
Wir sammeln, sortieren und verkaufen gebrauchte Kleidung. Wir sind Experten in Sachen Reuse: Wir sorgen dafür, dass die tragbare Kleidung wieder getragen wird. Wir engagieren uns für Transparenz im Second Hand Sektor.



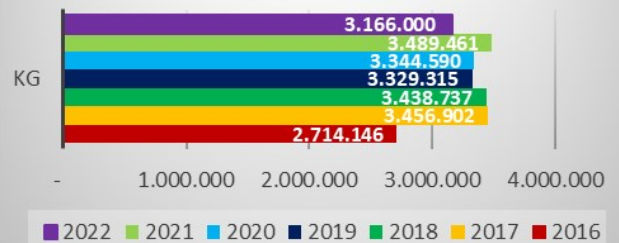
Unser größter Abnehmer im Inland ist die HUMANA Second Hand Kleidung GmbH, die Second Hand Shops betreibt.

Ende 2022 hatten wir 99 Beschäftigte (Vollzeit: 76), mit durchschn. 8,5 Jahren Betriebszugehörigkeit und insgesamt 17 Staatsangehörigkeiten. Wir waren in fast allen Bundesländern aktiv.

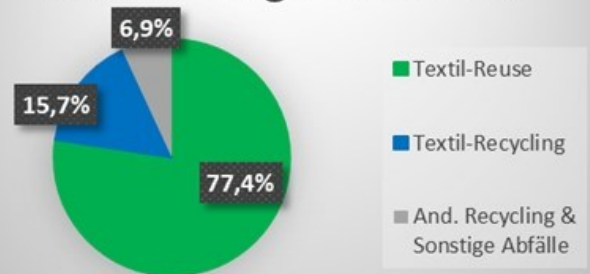
kg eingesammelt



kg sortiert

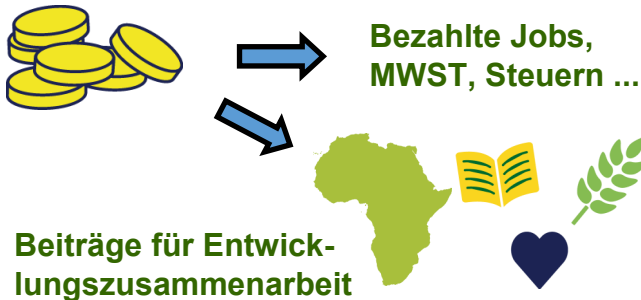


Wieder-Trage-Quote 2022



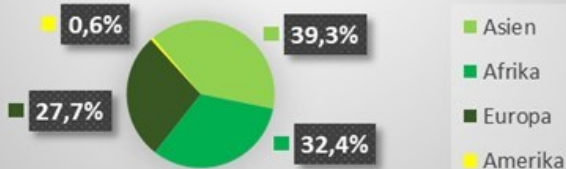


Sammlung & Sortierung finanzieren sich aus dem Verkauf der Kleidung, in der Pandemie ergänzt durch Coronahilfen.



2020: 235.200 €, 2021: 215.460 €, 2022: 207.480 €

Wohin ging die tragbare Kleidung 2022?



Wir sind Vorreiter für Transparenz: unsere Aussagen zur Wieder-Trage-Quote und dazu, in welche Länder die von uns und unseren Partnern sortierte Ware geht, lassen wir Jahr für Jahr extern verifizieren.

Die EU hat ihre Strategie für nachhaltige Textilien verabschiedet und in Deutschland ist die Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie in Arbeit. Diskutiert werden Vorgaben für die Langlebigkeit von Kleidung und finanzielle Anreize für die textile Kreislaufwirtschaft.

Auch sollte unserer Meinung nach die MWST auf Second Hand Waren und Reparatur Dienstleistungen gesenkt werden.

Wir bringen uns ein - beim Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft, beim BDE, bei Ecopreneur.eu und beim Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland.



Wir beziehen Ökostrom von Naturstrom, so dass wir mit unserem Stromverbrauch kaum CO2-Emissionen verursachen.